

Erläuterung zur 1. Änderungen des Jahresvoranschlages 2013/14:

A) Aufwandsentschädigungen – Anpassung der Planstellen:

III. 2.1 Vorsitz

Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung für die/den GeneralsekretärIn und Hinzufügung von einer/m PressesprecherIn (Zeile 70, Kosten: 6.600 EUR)

III. 2.3 Referat für Bildungspolitik

Hinzufügung von drei SachbearbeiterInnen (Zeile 105, Kosten: 12.600 EUR)

III. 2.31 Referat für pädagogische Angelegenheiten

Hinzufügung von einer/m SachbearbeiterIn (Zeile 112, Kosten: 4.200 EUR)

III. 2.4 Referat für Sozialpolitik

Hinzufügung von einer/m SachbearbeiterIn (Zeile 126, Kosten: 4.200 EUR)

III. 2.41 Studien- und MaturantInnenberatung

Hinzufügung von einer/m halben SachbearbeiterIn (Zeile 137, Kosten: 2.100 EUR)

III. 2.7 Referat für ausländische Studierende

Hinzufügung von einer/m halben SachbearbeiterInnen (Zeile 179, Kosten: 2.100 EUR)

III. 2.8 Referat für feministische Angelegenheiten

Hinzufügung von einer/m ReferentIn für LGBTIQ (Zeile 186, Kosten: 5.400 EUR)

III. 2.9 Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik

Hinzufügung von einer/m SachbearbeiterIn (Zeile 193, Kosten: 4.200 EUR)

B) III. Bundesvertretung

III. 2.41 Studien- und MaturantInnenberatung

Erhöhung der Refundierung durch das BMWF lt. neuem Vertrag (Zeile 145, Einnahmen: 12.900 EUR)

III. 3.2 Projekte

Zeile 211 „Schulungen, Vernetzung, VertreterInnen-Kongress (VeWe)“: Auf Grund der sehr aktiven Vernetzungsarbeit und Schulungen von StudierendenvertreterInnen durch die

Referate der ÖH Bundesvertretung in Kooperation mit lokalen Hochschulvertretungen wird der Topf um 15.000 EUR erhöht. Es wird dabei auf eine Einnahme aus einer Rücklagenauflösung in Höhe von 45.000 EUR für den VertreterInnenkongress zurückgegriffen.

Zeile 213 „Forum Hochschule“: Da keine weiteren Planungen in Aussicht sind, werden die Kosten um 10.000 EUR gesenkt.

Zeile 214 „Job-Wohnen-Praktika Börse“: Wegen der Einrichtung eines BabysitterInnen-Pools wird der Topf um 5.000 EUR erhöht.

Zeile 215 „Studierendenpool Für Akkreditierungen“: Da 2 Schulungen im Wirtschaftsjahr 2013/14 stattfinden müssen, wird der Topf um 7.000 EUR erhöht. Zur Finanzierung der Schulungen wird auf eine Einnahme aus einer Rücklagenauflösung in Höhe von 14.000 EUR zurückgegriffen.

Zeile 216 „Studienplattform (Einn. Rückstellung)“: Diese Zeile wird aus dem Jahresvoranschlag 2013/14 entfernt. Alle folgenden Zeilen werden numerisch angepasst.

Zeile 217 „ICWG (Einn. Rücklagen)“: Diese Zeile wird aus dem Jahresvoranschlag 2013/14 entfernt. Alle folgenden Zeilen werden numerisch angepasst.

Zeile 220 „Hochschulen in der NS-Zeiten und Erinnerungspolitik (Einn. Rücklage)“: Diese Zeile wird aus dem Jahresvoranschlag 2013/14 entfernt. Alle folgenden Zeilen werden numerisch angepasst.

Zeile 222 „FINST (Einn. Rückstellung)“: Diese Zeile wird aus dem Jahresvoranschlag 2013/14 entfernt. Alle folgenden Zeilen werden numerisch angepasst.

Nach Anpassung der Entfernung von Zeilen wegen Beendigung von Projekten im Wirtschaftsjahr 2012/13 und wegen der Einrichtung neuer Projekte im Wirtschaftsjahr 2013/14 werden die Zeilen 218 bis 223 eingefügt (Alle danach folgenden Zeilen werden numerisch angepasst):

Zeile 218 „Erinnerungspolitik (Einn. Rücklage)“:

Das Projekt „Hochschulen in der NS-Zeit“ war der erste Anstoß um Erinnerungspolitik voranzutreiben. Nachdem es sehr wichtig ist, dass die Erinnerungspolitik am Leben gehalten wird ist hier ein Kongress und in weiterer Folge zwei Studienfahrten geplant.

Zeile 219 „Vertragscheck (Einn. Rücklagen)“:

Es handelt sich um eine Erweiterung des Beratungsangebots der ÖH Bundesvertretung. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, persönlich oder per Mail verschiedenste Verträge juristisch überprüfen zu lassen und sich kostenlos Tipps von Expertinnen zu holen. Es ist ein Erweiterungsangebot zu schon bestehenden Beratungsangeboten lokaler Hochschulvertretungen.

Zeile 222 „Student Union Directory Online (Einn. Rücklagen)“: Es handelt sich dabei um eine Website und Datenbank mit Kontaktinformationen zu Student Unions weltweit und weiters soll es auch Informationen für Studis beinhalten, die planen ins Ausland zu gehen. Die weitere Verwaltung und Erweiterung der Datenbank erfolgt durch die ÖH. Die einmaligen

Kosten werden mit 10.000 EUR bemessen. Zur Finanzierung wird auf eine Einnahme aus einer Rücklagenauflösung in Höhe von 10.000 EUR zurückgegriffen.

Zeile 223 „ESU BM und CosMice (Einn. Rücklagen)“: Im Mai 2014 wird die Österreichische HochschülerInnenschaft Ausrichter des Boardmeeting der European Student Unions sein. Die einmaligen Kosten werden mit 85.000 EUR bemessen. Zur Finanzierung wird auf eine Einnahme aus einer Rücklagenauflösung in Höhe von 85.000 EUR zurückgegriffen.